

Ⓩ In meinem Verlag erschien soeben:

Lachendes Leben

Novellen

von

Paul v. Hohenau

Mit einem Titelbild

von **A. Scheiner**

ℳ 1.80 ord., ℳ 1.35 netto, ℳ 1.20 bar und 7/6

2 Probeexemplare mit 50%

Ein Bändchen wirklich gediegener Novellen beschert uns wieder Paul von Hohenau in seinem neuesten Werke. Man kennt diesen feinsinnigen Schriftsteller aus seinen früheren Werken: »Blätter im Binde« und »Briefe einer Wienerin«. Wohl keiner vermag das moderne mondäne Gesellschaftsleben so trefflich zu schildern, wie dieser interessante Wiener Erzähler. Es sind wiederum Meisterwerke literarischer Kleinkunst, die durch glänzende Stilistik und spannende dramatische Formgebung weit über den Durchschnitt emporragen. Die elegante, auffallende Ausstattung des Buches — ein entzückendes Titelbild Scheiners in Vier-Farbindruck — wird das Buch **speziell auf Bahnhofsbuchhandlungen zu einem leicht verkäuflichen machen.**

Gleichzeitig erschien in 2. und 3. Auflage:

Briefe einer Wienerin

von

Paul v. Hohenau

ℳ 1.80 ord., ℳ 1.35 netto, ℳ 1.20 bar und 7/6

2 Probeexemplare mit 50%

„Die Zeit“, Wien, schreibt:

Kleine, herzige Indiskretionen, die besonders die Frauen in einsamen Budoirstunden gern lesen. Es sind Milieuschildern, die ein anschauliches Bild des mondänen Wiener Gesellschaftslebens geben. Mit Vergnügen begegnet man in diesem Büchlein vielen Persönlichkeiten der Wiener Gesellschaft, die der Verfasser mit Humor und Feingefühl charakterisiert.

Die **Berliner Neuesten Nachrichten** schreiben:

Nicht nur in Wien wird man diese Briefe mit Vergnügen lesen, auch im Auslande wird man nach dem Büchlein greifen, um einen Blick in das Wien zu tun, das lebt und liebt im wiegenden Rhythmus des berückenden Walzerfanges.

Der **Berliner Salon** schreibt:

Wer Paul von Hohenau kennt, weiß, daß er zu den feinsinnigsten Köpfen des modernen schreibenden Wiens gehört und das chevaleresk-mondäne Element der jungen Garde repräsentiert.

Wien, Ende Mai 1913.

Verlag Paul Knepler
(Wallishauser'sche f. u. f. Hofbuchhandlung).

Börseblatt für den Deutschen Buchhandel. 80. Jahrgang.

Meyer, Vom Mädchen zur Frau

**46. Tausend
ist erschienen**

Strecker & Schröder, Stuttgart

In unserem Verlage ist soeben erschienen:

Zur Rohrfrage.

Ein „Protokoll“ des Gukrohrverbandes gegenüber dem offiziellen stenograph. Protokoll von Zivil-Ingenieur **Ernst Sendelbach**

= Preis 1 ℳ 50 ⚡, bar mit 40% und 7/6. =

Diese Broschüre richtet sich gegen die geschäftliche Propagandaart des Gukrohr-Verbandes im Streite gegen das Schmiederohr und wird in den interessierten Kreisen Aufsehen erregen.

Adler-Verlag, G. m. b. H. in Berlin SW. 50.

In meinem Verlage sind erschienen:

„**Der Schriftkünstler**“ von **Lorenz Reinhard Spitzenpfeil**.
Heft 1 und 2. Jedes Heft ℳ —.40 no., ℳ —.27 fest.

„**Scribto! Anleitung zur Kunstschrift**“.

14 Tafeln mit Schriftbeispielen von **E. W. Baule**.
Geheftet ℳ 1.50 no., ℳ 1.— fest.

In Mappe mit 14 Kartonbl. ℳ 3.— no., ℳ 2.— fest.

Auslieferungslager **Siegismund & Volkening, Leipzig**.

**GÜNTHER WAGNER
HANNOVER UND WIEN**